



---

**Samlungsbereich**

Korrespondenzen

---

**Verfasser\*in**

Raoul Richter

---

**Adressat\*in**

Georg Kolbe

---

**Erwähnte Personen**

Max Klinger

Siegfried Wagner

Kunsthalle P.H. Beyer & Sohn [Leipzig]

Curt Richter

---

**Datierung**

13.12.1903

---

**Umfang**

1 Brief, 1 Blatt

---

**Erwerbung**

Nachlass Georg Kolbe

---

**Inventarnummer**

GK.287

---

**Literaturhinweis**

Maria Frfr. von Tiesenhausen: Georg  
Kolbe. Briefe und Aufzeichnungen,  
Tübingen 1987, Kat. Nr. 43

---

**Transkript**

vorhanden

---

**Datensatz in Kalliope**



Raoul Richter war ein Förderer Kolbes. Kolbe schuf von 1903-1913 Bildnisse von ihm, seiner Ehefrau Lina und von den Kindern Gustav, Curt und Eveline, sowohl Gemälde als auch Büsten und eine Medaille.

Zum Porträt seines dreijährigen Sohnes Curt und zur Nietzsche-Arbeit Richters.

---

## Transkription

13/12 03.

Nonnenstr. 2b

Sehr geehrter Herr Kolbe

In der Eile des Aufbruchs gestern konnte ich Ihnen nicht ausdrücken, eine wie große Freude Sie mit dem entzückenden Werk<sup>(1)</sup> meiner Frau und mir gemacht haben, und sicher auch bald meiner Mutter und unseren Berliner Verwandten und Freunden machen werden. Über den künstlerischen Wert Ihrer Leistungen konnten wir ja nach dem Besuch Ihrer Ausstellung bei Beyer<sup>(2)</sup> nicht zwei-

Seite 2

felhaft sein; daß Sie aber die Individualität unsres Jungen nach der physischen wie psychischen Seite so schnell erfassen und durch Farbe wie Zeichnung so großzügig zu symbolisieren vermochten, war uns eine sehr liebe Weihnachtsüberraschung. Nehmen Sie nochmals unseren wärmsten und herzlichsten Dank auch für die große Mühe, die Sie sich mit dem kleinen Quecksilbermodell<sup>(3)</sup> gegeben haben.

Meine Frau wird versuchen, morgen nachmittag Ihre Frau Gemahlin aufzusuchen; doch bittet sie, sich in

Seite 3

nichts hierdurch binden zu lassen. Als ein kleines äußeres Zeichen meines Dankes wird Ihnen dieser Tage eine Arbeit von mir über „Friedrich Nietzsche“ zugehen, aus der Sie vielleicht die Beziehungen zu R. Wagner<sup>(4)</sup> im II. Capitel interessieren könnten, sowie eine Sammlung von Kant-Aussprüche<sup>(5)</sup>n, in denen Klinger<sup>(6)</sup> die Sentenzen (des trotz einer ### auch auf diesem Gebiete genial schauenden Mannes) über Kunst (aus dem 2. Teil) so außerordentlich schön gefunden hat. Also nochmals

Seite 4

Mit dankbaren Grüßen

Ihr  
ganz ergebener  
Raoul Richter

## Anmerkungen

(1)

# G K M

Zeichnung und Gemälde Georg Kolbes von Raoul Richters dreijährigem Sohn Curt (24.12.1900 – 1988), Werk in Familienbesitz.

(2)

Kunsthalle bzw. Kunsthandlung P.H. Beyer & Sohn, Leipzig  
<http://d-nb.info/gnd/10013857-3>

(3)

eine Kosebezeichnung für den lebhaften Sohn Curt

(4)

Wagner, Richard 22.5.1813, Leipzig – 13.2.1883, Venedig), Komponist, Dramatiker, Dichter, Schriftsteller, Theaterregisseur und Dirigent.  
<http://d-nb.info/gnd/118594117>

(5)

Raoul Richter: Kant-Aussprüche. Verlag Ernst Wunderlich, Leipzig 1901

(6)

Klinger, Max (18.02.1857, Leipzig – 04.07.1920, Großjena), Künstler, Maler, Radierer, Grafiker, Bildhauer  
<http://d-nb.info/gnd/118563335>